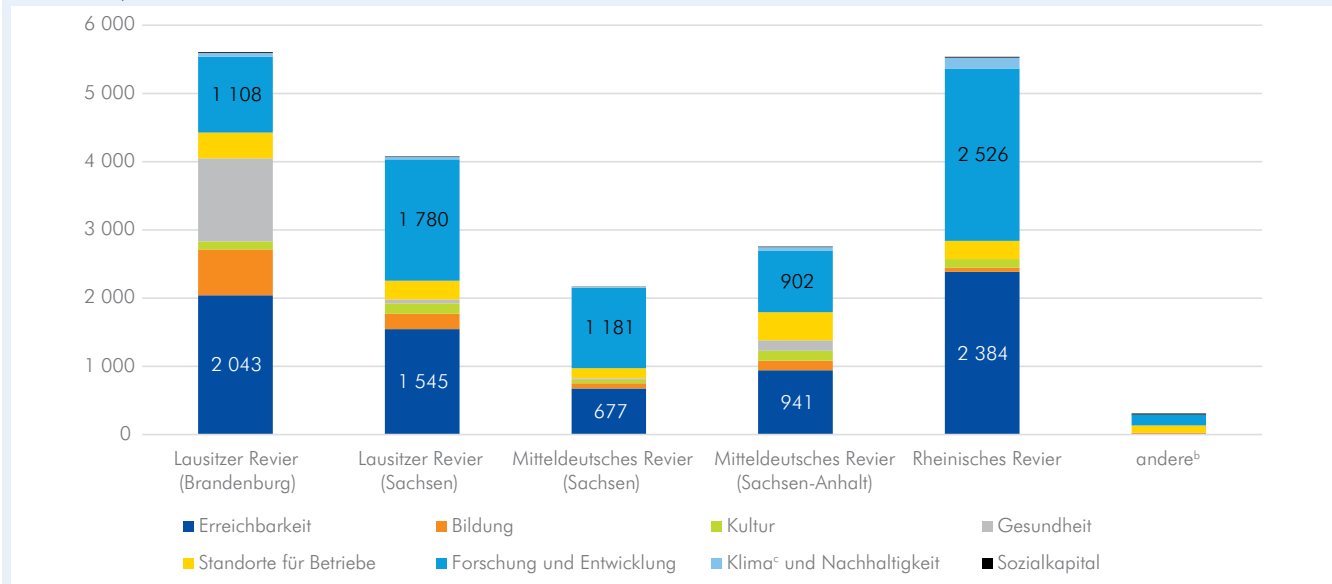


Aktuelle Trends: Wofür werden die Kohlemilliarden verwendet?

Oliver Holtemöller, Mirko Titze

Bewilligte Mittel in den Braunkohleregionen nach Verwendungsbereichen^a

in Mio. Euro, Stand 31.12.2024



Anmerkungen: ^a Behördenansiedlungen, Prozesskosten, Just Transition Fund (JTF) und Sofortprogramm (insgesamt rund 4,4 Mrd. Euro) sind nicht berücksichtigt. – ^b Ehem. Helmstedter Braunkohlerevier, Steinkohlereviere und Projekte außerhalb des Fördergebiets mit Wirkung innerhalb der Reviere. – ^c Einschließlich Energieeffizienz und Emissionsminderung.

Quelle: Holtemöller, Oliver; Schmidt, Torsten; Titze, Mirko (2025).

Mit rund 41 Mrd. Euro will der Bund den Regionen helfen, die vom Kohleausstieg betroffen sind. Die Wirtschaftsforschungsinstitute IWH und RWI haben den Zwischenbericht 2025 im Rahmen der begleitenden Evaluierungsforschung dazu vorgelegt.¹ Im Zeitraum vom Start des Förderprogramms im August 2020 bis zum Jahresende 2024 wurden 24,8 Mrd. Euro für konkrete Projekte fest verplant. Das entspricht rund 60% des Gesamtbudgets. Tatsächlich abgeflossen sind allerdings bislang nur 2,2 Mrd. Euro. Die bewilligten Mittel konzentrieren sich vor allem auf zwei Bereiche: Zum einen sollen Verkehrswege wie Straßen und Schienen verbessert und somit die Orte leichter erreichbar werden; zum anderen werden vor allem Einrichtungen für Forschung und Entwicklung auf- und ausgebaut. Diese Projekte können langfristig

zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in den Regionen beitragen.

DOI: <https://doi.org/10.18717/ww3ne2-qw12>



Professor Dr. Oliver Holtemöller
Stellvertretender Präsident, Leiter der Abteilung Makroökonomik

Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de



PD Dr. Mirko Titze
Leiter des Zentrums für evidenzbasierte Politikberatung (IWH-CEP)

Mirko.Titze@iwh-halle.de

¹ Vgl. Holtemöller, O.; Schmidt, T.; Titze, M.: Kohleausstiegsförderung: Zuwächse beim Mittelabfluss, aber Wirkungen erst langfristig zu erwarten: Zwischenbericht 2025 zur begleitenden Evaluierung des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG) und des STARK-Bundesprogramms. *IWH Policy Notes 4/2025*. Halle (Saale) 2025.